

# Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Politikwissenschaft sowie Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik HS12

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## Inhaltsverzeichnis

Vorlesung: Politische Soziologie.....	2
Vorlesung: Vergleichend Politik: Grundlagen .....	3
Vorlesung: Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente .....	4
Vorlesung: Demokratietheorie .....	5
Vorlesung: Einführung in die internationalen Beziehungen .....	6
Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I.....	7
Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I .....	8
Seminar: Staatstheorien und das politische System der Schweiz .....	9
Seminar: Staat und Kirche in Europa .....	10
Seminar: War and International Conflict Processes .....	11
Seminar: Meinungsbildung bei Volksabstimmungen .....	12
Seminar: Domestic Politics and European Integration: The Crisis of the EU since 2007 .....	13
Seminar: Varieties of Capitalism and Varieties of Democracy.....	14
Seminar: Water Policy .....	15
Blockseminar: Causal Modeling in the Social Sciences .....	16
Blockseminar: Medien, Emotionen und Politik.....	17
Blockseminar: Bayesian Generalized Linear Models.....	18
Forschungskolloquium: Instituts - und Masterkolloquium .....	19
Forschungskolloquium: Politische Soziologie und Sozialstrukturanalyse .....	20
PEP- Colloquium: Egalitarianism and its critics .....	21
PEP- Seminar: Climate and Justice.....	22
PEP- Seminar: Philosophy of Social Science .....	23
PEP- Colloquium Justice and Responsibility: .....	24
KPM- Vorlesung: Policy-Analyse II .....	25
KPM- Seminar: Urban Politics and Metropolitan Governance .....	26
KPM- Seminar: Motivation und Verhalten im öffentlichen Sektor .....	27

## Vorlesung: Politische Soziologie

<b>Stammnummer</b>	26435
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politische Soziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.09.2012 - 18.12.2012, 12:00 - 14:00, wöchentlich Hörraum F021, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen der politischen Soziologie. Neben einer Einführung in den Gegenstand, zentrale Fragestellungen und in die verschiedenen Datengrundlagen, werden verschiedene Gebiete der politischen Kultur, der empirischen Wahl- und Abstimmungsforschung, der Einstellungs- und Verhaltensforschung sowie auch zentrale politische Akteure und Institutionen behandelt. Die Vorlesung möchte dabei den internationalen Forschungsstand mit ausgewählten Beiträgen aus der schweizerischen politischen Soziologie verknüpfen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor, Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor, Beide Master Politikwissenschaft,
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Bachelor und Master in Politikwissenschaft 2006 g: Politische Soziologie  Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010 Politische Soziologie, 2010
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 16. August 2012 via ILIAS.
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Via ePub

## Vorlesung: Vergleichend Politik: Grundlagen

<b>Stammnummer</b>	101038
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Vergleichende Politik: Grundlagen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.09.2012 - 18.12.2012, 14:00 - 16:00, wöchentlich Hörraum F022, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Vorlesung führt in die Konzepte, Ansätze und Forschungsfragen der vergleichenden Politikwissenschaft ein. Zunächst werden die Grundlagen des Vergleichs präsentiert: Was und warum wird verglichen? Welche Strategien und Methoden des Vergleichs gibt es? Wo liegen die Grenzen des Vergleichs? Der zweite Teil der Vorlesung ist Institutionen, Akteuren und Prozessen gewidmet, d.h. ihren Unterschieden und Wirkungen im internationalen Vergleich. Behandelt werden Herrschaftsformen, Regierungssysteme, Verfassungen und Gerichte, Föderalismus, direkte Demokratie, Parteien und zivilgesellschaftliche Akteure, Wohlfahrtsstaaten, politische Kultur sowie Tendenzen der "Denationalisierung" nationaler Politik.</p> <p>zu beachten: Diese Vorlesung ERSETZT die frühere Vorlesung Vergleichende Politik I. Wer Vergleichende Politik I also bereit besucht hat, kann diese nicht nochmals besuchen.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor, Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor, Beide Master Politikwissenschaft
<b>Themenbereiche gemäss Studienpläne</b>	Bachelor und Master in Politikwissenschaft 2006 e: Vergleichende Politik  Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010 Vergleichende Politik
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 16. August 2012 via ILIAS.
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Via ePub

## Vorlesung: Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente

<b>Stammnummer</b>	26436
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.09.2012 - 19.12.2012, 12:00 - 14:00, wöchentlich Hörraum F022, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Beschreibung</b>	<p>Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Policy-Analyse. Sie beschäftigt sich konkret mit der Frage, wie ein gesellschaftliches Problem oder Thema zu einer Politik wird. Sie vermittelt systematische Grundlagen und aktuelle Konzepte zu Politikprozessen, Akteurkonstellationen, Steuerungsinstrumenten und Entscheidungsprozessen.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über theoretische und methodische Elemente der Policy-Analyse. Anhand aktueller Beispiele lernen die Studierenden, wie einzelne Akteure, Koalitionen und Machtverhältnisse eine Politik beeinflussen und formen können.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor, Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor, Beide Master Politikwissenschaft,
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	BA- und MA Politikwissenschaft, 2006: f: Policy Analyse  MA- Schweizer Politik und Vergleichende Politik, 2010: Policy Analyse
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 16. August 2012 via ILIAS.
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Via ePub

## Vorlesung: Demokratietheorie

<b>Stammnummer</b>	193
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Demokratietheorie
<b>Dozent</b>	Dr. Marc Bühlmann
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 20.09.2012 - 20.12.2012, 16:00 - 18:00, wöchentlich Hörraum F021, Unitobler, Lerchenweg 36

### **Beschreibung**

„The history of the idea of democracy is curious; the history of democracies is puzzling” (David Held).

Demokratie ist eines der bedeutendsten Konzepte der Politikwissenschaft, das seit mehr als 2500 Jahren immer und immer wieder beleuchtet wurde und wird. Genügend Zeit also, sich auf die Idee und den Begriff von ‚Demokratie‘ zu einigen, könnte man meinen. Zwar wurde Demokratie immer wieder diskutiert, debattiert, unterstützt, angegriffen, verteidigt, ignoriert, zerstört und wieder aufgebaut, aber bis heute gibt es kaum Einigung über die fundamentalsten Fragen über Demokratie: Was ist Demokratie? Wen umfasst der ‚demos‘, was bedeutet Herrschaft, wer soll herrschen und wer nicht und wie und wo und worüber? Diese Fragen wurden von unterschiedlichen Denkerinnen und Denkern, Praktikern und Praktikerinnen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten unterschiedlich beantwortet.

Diese verschiedenen Antworten zu kennen ist aus mehreren Gründen von Bedeutung. Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind wir an der philosophisch-historischen Aufarbeitung verschiedener Auffassungen von Demokratie interessiert, weil sie bei der Erklärung von aktuellen Entwicklungen helfen. Als Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler müssen wir über Kenntnis der unterschiedlichen Modelle der Demokratie verfügen, weil sie uns als Grundlage für die Analyse aktueller politischer Probleme dienen. Als politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger benötigen wir Wissen über unterschiedliche Ideen von Demokratie, um unser normatives Verständnis von Demokratie zu schärfen und unsere Ansprüche an die demokratische Gesellschaft zu klären.

Die Ziele der Vorlesung entsprechen diesen Anliegen: Kennenlernen der unterschiedlichen Antworten auf die zentralen Fragen über Demokratie; Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle aneignen und anwenden, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme analysieren zu können. Diese Ziele sollen erreicht werden durch das vorgängige Lesen von Texten, die jeweils exemplarisch ein Demokratiemodell aufzeigen und die in der Stunde auch vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse diskutiert werden.

#### Literatur:

Grundlage der Vorlesung bildet eine Zusammenstellung von Texten, die der Vor- und Nachbereitung der Vorlesung dienen. Das Studium dieser Texte vor der jeweiligen Sitzung wird vorausgesetzt.

### **Teilnahmebedingungen**

Keine

### **Leistungsnachweis**

Die Veranstaltung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Zusätzlich ist während des Semesters ein Essay zu einer in den einzelnen Sitzungen entwickelten und dort präsentierten Fragestellung zu verfassen. Das Essay bildet – neben dem Prüfungsergebnis – Grundlage für die Schlussnote (1/3 Essay, 2/3 Prüfung) und die Vergabe der ECTS-Punkte.

<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor, Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor, Beide Master Politikwissenschaft,
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Bachelor- und Master in Politikwissenschaft 2006 a: Politische Theorie
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 16. August 2012 via ILIAS.
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Via ePub

## Vorlesung: Einführung in die internationalen Beziehungen

<b>Stammnummer</b>	2896
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Einführung in die internationalen Beziehungen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Manfred Elsig
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 17.09.2012 - 21.12.2012, 10:00 - 12:00, wöchentlich Hörraum F023, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung ist als Einführung in die Subdisziplin Internationale Beziehungen (IB) konzipiert. Im ersten Teil werden die wichtigsten Theorieschulen aus historischer Perspektive vorgestellt. Im zweiten Teil befassen wir uns mit verschiedenen Forschungsprogrammen (z.B. zur Rolle internationaler Organisationen, Verrechtlichung, private Akteure). Im dritten und letzten Teil werden ausgewählte Politikfelder im Lichte der besprochenen Theorien analysiert.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor, Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor,
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Bachelor- und Master in Politikwissenschaft 2006 d: Internationale Beziehungen
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 16. August 2012 via ILIAS.
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Via ePub

## Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I

<b>Stammnummer</b>	26420
<b>ECTS-Punkte</b>	6 (Zusammen mit der Übung)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 25.09.2012 – 18.12.2012, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörraum F005, Unitobler, Lerchenweg 36

### **Beschreibung**

Die methodischen Anforderungen an quantitativ Forschende sind in den vergangenen Jahren stets gestiegen. Wachsende Datenmengen, die zunehmende Verfügbarkeit von Panel- und Zeitreihendaten und nicht zuletzt die grössere Leistungsfähigkeit von Rechnern ermöglichen, dass sich fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse durchsetzen. Der Kurs will die Lücke zwischen der universitären Grundausbildung und solider „state-of-the-art“ Datenanalyse schliessen. Nach einer gründlichen Behandlung von Regression, Modellspezifikation und Umgang mit Annahmenverletzungen bilden moderne Verfahren zur Kausalanalyse (einige Stichworte dazu sind Matching, IV/LATE, RDD) einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Ebenfalls werden Modelle zur Analyse kategorialer Daten vermittelt und im späteren Verlauf einige weiterführende Methoden vorgestellt, die im nächsten Semester in einer Fortsetzung des Kurses vertieft behandelt werden (u.a. Paneldatenanalyse, Mehrebenenmodelle, Zeitreihen, Ereignisanalyse). Der Kurs ist – unabhängig von seiner Fortsetzung im Folgesemester – ein „geschnürtes Paket“ für quantitativ orientierte Masterstudierende und Doktorierende der Soziologie und Politikwissenschaft.

Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommen die Statistikprogramme „Stata“ und „R“ zum Einsatz, wodurch die Möglichkeit geboten wird, den Umgang mit zwei der leistungsfähigsten und am häufigsten eingesetzten Softwarepakete vertiefend zu erlernen. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.

### **Teilnahmebedingungen**

Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.

### **Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung (50%)  
Übungsaufgaben (50%)

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Master Soziologie (Bereich Methoden)  
Master Politikwissenschaft (kein teilbereich)  
Master Schweizer- und Vergleichende Politik (Bereich Methoden)  
Doktorandenstudium

### **An freie Leistungen anrechenbar**

nein

### **Anmeldung für die Veranstaltung**

Ab 16. August 2012 via ILIAS.

### **Anmeldung für den Leistungsnachweis**

Via ePub vom 30.10 – 21.12.2012

## Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I

<b>Stammnummer</b>	101938
<b>ECTS-Punkte</b>	6 (Zusammen mit der Vorlesung)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I
<b>Dozent</b>	Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 26.09.2012 – 19.12.2012, 14:00 – 16:00, wöchentlich SOWI Computer Pool , Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Beschreibung</b>	Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommen die Statistikprogramme „Stata“ und „R“ zum Einsatz, wodurch die Möglichkeit geboten wird, den Umgang mit zwei der leistungsfähigsten und am häufigsten eingesetzten Softwarepakete vertiefend zu erlernen. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Besuch der Vorlesung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Soziologie (Bereich Methoden) Master Politikwissenschaft (kein teilbereich) Master Schweizer- und Vergleichende Politik (Bereich Methoden) Doktorandenstudium
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 16. August 2012 via ILIAS.

## Seminar: Staatstheorien und das politische System der Schweiz

<b>Stammnummer</b>	101014
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Staatstheorien und das politische System der Schweiz
<b>Dozent</b>	Dr. Daniel Brühlmeier
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.09.2012 – 18.12.2012, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum A201, UniS, Schanzeneckstrasse 1

<b>Beschreibung</b>	„Svizzeri sono armatissimi e liberissimi“ (Machiavelli, Il Principe, cap. 12). Das MA-Seminar behandelt klassische Staatstheorien – Autoren oder Strömungen – und deren Behandlung oder Bezug zur Schweiz und zu deren politischem System. Es situiert sich also in einer Schnittmenge von politischer Philosophie und Theorie, Geschichte und Politikwissenschaft. Von den Studierenden werden ein sehr gutes, kritisches Verständnis der Texte und deren Verortung im historischen Kontext und in der politischen Theorie erwartet.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Beide Master Politikwissenschaft Master Political and Economic Philosophy  Themenbereich gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft 2006 b: Das politische System der Schweiz  Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010 Schweizerische Politik
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab16. August 2012 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Via ePub vom 30.10. - 21.12.2012

## Seminar: Staat und Kirche in Europa

<b>Stammnummer</b>	101019
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Staat und Kirche in Europa
<b>Dozent</b>	Dr. Richard Traunmüller
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 20.09.2012 – 20.12.2012, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörraum F004, Unitobler, Lerchenweg 36

### **Beschreibung**

Die Beziehung zwischen Staat und Kirche ist weit davon entfernt, nur von historischem oder kirchenrechtlichem Interesse zu sein. Ganz im Gegenteil sind Fragen der staatlichen Regulierung von Religion – etwa bezüglich des Status und der Rechte religiöser Minderheiten, öffentlicher religiöser Symbole oder des Religionsunterrichts an staatlichen Schulen – zu zentralen Herausforderungen nahezu aller europäischer Demokratien avanciert, auf welche diese zum Teil sehr unterschiedliche politische Antworten finden. Mit der Ausnahme normativ argumentierender politischer Philosophen und Theoretiker steht die Politikwissenschaft diesen Herausforderungen bislang allerdings eher sprachlos gegenüber. Im Rahmen des Seminars wird daher eine empirisch-analytische und systematisch-vergleichende Perspektive auf das Thema geworfen. Wie lassen sich Staat-Kirche-Beziehungen empirisch erfassen und klassifizieren? Wie können die unterschiedlichen institutionellen Arrangements und religionspolitische Regelungen im europäischen Vergleich erklärt werden? Und welche Rolle spielen sie überhaupt für das politische, religiöse und zivilgesellschaftliche Leben europäischer Gesellschaften? Diese Fragen sollen im Laufe des Seminars behandelt werden, wobei eigene studentische Forschungsprojekte einen wichtigen Teil zur Beantwortung beitragen werden. Solide Grundkenntnisse in den (quantitativen) Methoden der Datenerhebung und –analyse bzw. die Bereitschaft sich diese anzueignen sind daher wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen und gewinnbringenden Seminarbesuch.

Empfohlene Lektüre zur Einführung:

Fox, Jonathan (2008): *A World Survey of Religion and the State*. Cambridge University Press.

Gill, Anthony (2008): *The Political Origins of Religious Liberty*. Cambridge University Press.

Madeley, John T.S. & Enyedi, Zolt (eds.) (2003): *Church and State in Contemporary Europe. The Chimera of Neutrality*. Routledge.

Traunmüller, Richard (2011): Segen oder Fluch? Zum Einfluss von Staat-Kirche-Beziehungen auf die Vitalität religiöser Zivilgesellschaften im europäischen Vergleich. In: Liedhegener, Antonius & Ines-Jacqueline Werkner (eds.) *Religion zwischen Zivilgesellschaft und politischem System*. Wiesbaden: VS Verlag, 138-161.

### **Teilnahmebedingungen**

Solide Grundkenntnisse in den (quantitativen) Methoden der Datenerhebung und –analyse bzw. die Bereitschaft sich diese anzueignen.

### **Leistungsnachweis**

Referat & Forschungspapier

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Master Politikwissenschaft

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik

Master in Politikwissenschaft 2006

Vergleichende Politikwissenschaft

Policy Analysis

Politische Soziologie

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010  
 Vergleichende und europäische Politik  
 Policy Analysis  
 Politische Soziologie

**An freie Leistungen  
 anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die  
 Veranstaltung**

Ab16. August 2012 via ILIAS

**Anmeldung für den  
 Leistungsnachweis**

Via ePub vom 30.10. - 21.12.2012

## **Seminar: War and International Conflict Processes**

<b>Root number</b>	101973
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Politikwissenschaft
<b>Title</b>	War and International Conflict Processes
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Skyler J. Cranmer
<b>Schedule</b>	Wednesday, 19.09.2012 – 19.12.2012, 16:00 – 18:00, weekly Hörraum F-107, Unitobler, Lerchenweg 36

**Description**

This course is an advanced seminar on the causes and patterns of international conflict. We begin with the assumption that there may be recognizable patterns of behavior that influence the occurrence of violent political conflict. Our task is to evaluate the scholarly attempts to uncover these patterns and the underlying causes of conflict, its escalation to war, and its termination.

**Prerequisites**

Bachelor degree

**Assessment**

A presentation, active participation, and a term paper using either statistical data analysis or qualitative case studies.

**Credits account**

Master in Political Science  
 Master in Comparative and Swiss politics  
 Master Political and Economic Philosophy

Thematic Orientation following Lecture Plan:  
 Master in Political Science 2006  
 d: International Relations

Master in Comparative and Swiss Politics 2010  
 other domains

**Recognition as optional  
 course**

No

**Inscription for the course**

From August 16th on, via ILIAS

**Inscription for the  
 assessment**

Via ePUB 30.10.- 21.12.2012

## Seminar: Meinungsbildung bei Volksabstimmungen

<b>Stammnummer</b>	101025
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Meinungsbildung bei Volksabstimmungen
<b>Dozent</b>	Claude Longchamp
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 21.09.2012 – 21.12.2012, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörraum F-106, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Beschreibung</b>	<p>Volksabstimmungen sind bis jetzt vor allem strukturell untersucht worden: die Geografie, die Soziologie und die Oekonomie haben ihre Beiträge zur Klärung der Frage geleistet, wer wie warum gestimmt hat.</p> <p>Wie in der Wahlforschung, ist auch in der Abstimmungs-forschung neuerdings eine Verlagerung festzustellen: Politische Entscheidungen werden vermehrt als Produkt von Meinungsbildungsprozessen verstanden, untersucht und erklärt.</p> <p>Dieses Forschungsseminar führt in die Theorie Entscheidungsfindung in Sachfragen ein, wie sie vor allem von der politischen Kommunikationsforschung entwickelt worden ist. Präsentiert werden die wichtigsten Datenquellen, die es erlauben, Meinungsbildung als Prozess zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden sollen in Kleingruppen Projekte entwickeln, wie Schweizer Volksabstimmungen neu untersucht werden könnten, die dann gemeinsam diskutiert, erarbeitet und präsentiert werden. Die Arbeitsgruppen erstellen bis Ende Januar 2013 einen Forschungsbericht, der gleichzeitig als Prüfung für die Lehrveranstaltung gilt.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Vorausgesetzt werden gute Kenntnisse der Schweizer Volksabstimmungen, Methodenkenntnisse der empirischen Politikforschung sowie der Durchführung eines Forschungsprojektes.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Gruppenreferat, schriftliche Gruppenarbeit.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<p>Beide Master Politikwissenschaft Master Political and Economic Philosophy</p> <p>Themenbereich gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft 2006 b: Das politische System der Schweiz</p> <p>Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010 : Schweizerische Politik</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab16. August 2012 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Via ePub vom 30.10. - 21.12.2012

## Seminar: Domestic Politics and European Integration: The Crisis of the EU since 2007

<b>Root number</b>	101007
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Politikwissenschaft
<b>Title</b>	Domestic Politics and European Integration: The Crisis of the EU since 2007
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Klaus Werner Armingeon
<b>Schedule</b>	Monday, 17.09.2012 – 17.12.2012, 10:00 – 12:00, weekly Seminarraum 003, vonRoll, Fabrikstrasse 2e

<b>Description</b>	This is a reserach seminar. The focus is on the interaction of domestic political configurations (distribution of political power, conflicts, coalitions, institutions) and the strategic decisions of national governments in the European Council and in the Council since 2007. To what extent did government decisions reflect domestic politics? To what extent are preferences of citizens represented in council negotiations?
<b>Prerequisites</b>	Participants have excellent knowledge of the political system and development of the European Union. They master methods and techniques in comparative politics. Language of instruction: Depends on the students. Provided there is at least one student who is not proficient in German, the seminar will be taught in English. The seminar can be attended by students if they have already earned credits from lectures in the field of comparative politics or European integration.
<b>Assessment</b>	Active and regular participation, presentation, paper, extensive readings
<b>Credits account</b>	Master in Political Science Master in Comparative and Swiss politics Master Political and Economic Philosophy  Thematic Orientation following Lecture Plan: Master in Political Science 2006: c: Das politische System der Europäischen Union  Master inComparative and Swiss politics 2010: European Politics
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	From August 16th on, via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	Via ePUB 30.10.- 21.12.2012

## Seminar: Varieties of Capitalism and Varieties of Democracy

<b>Root number</b>	101009
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Politikwissenschaft
<b>Title</b>	Varieties of Capitalism and Varieties of Democracy
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Klaus Werner Armingeon
<b>Schedule</b>	Tuesday, 18.09.2012 – 18.12.2012, 08:00 – 10:00, weekly Hörraum F-107, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Description</b>	Analyses of democratic political systems use typologies such as social-democratic, liberal and conservative welfare states; co-ordinated or liberal market economies or consensus and Westminster democracies. Recent research attempts to identify the causal connections between these types. The seminar analyses these typologies. We will confront these types with empirical data and we will ask as to whether these typologies are useful and whether there are causal linkages between these types.
<b>Prerequisites</b>	Participants have excellent knowledge of comparative politics. They master methods and techniques in comparative politics. The seminar can be attended by students if they have already earned credits from lectures in the field of comparative politics or European integration
<b>Assessment</b>	Active and regular participation, presentation, paper, extensive readings
<b>Credits account</b>	Master in Political Science Master in Comparative and Swiss politics Master Political and Economic Philosophy  Thematic Orientation following Lecture Plan: Master in Politikwissenschaft 2006 e: Comparative Politics  Master in Comparative and Swiss Politics 2010: Comparative Politics
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	From August 16th on, via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	Via ePUB 30.10.- 21.12.2012

## Seminar: Water Policy

<b>Root number</b>	101021
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Politikwissenschaft
<b>Title</b>	Water Policy
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Schedule</b>	Thursday, 20.09.2012 – 20.12.2012, 12:00 – 14:00, weekly Hörraum F-107, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Description</b>	<p>Is Switzerland running out of water? What impact do events like Fukushima and major political decision such as the nuclear phasing out have on the Swiss water regime? Are increased flooding events due to climate change impacts?</p> <p>These are current issues related to water resources and their management - clear answers are however largely missing.</p> <p>How does the political system deal with this uncertainty? How is current and future water policy designed and implemented?</p> <p>These issues are addressed in the seminar on "Water Policy." In the core of the seminar are the students' presentations and plenary discussions.</p> <p>The seminar is organized as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Introduction to water policy and resource-related topics</li> <li>- Characteristics of Environmental Policy Analysis/ Environmental Governance</li> <li>- Methodological approaches and empirical research</li> <li>- Case studies on integrated water management, cross-border water agreements and climate change in mountain regions.</li> </ul> <p>The seminar is in English, presentations are given in English, papers can be written in German, French or English.</p> <p>If all participants are German native speakers, the Seminar language and presentations can however be switched to German.</p>
<b>Prerequisites</b>	Bachelor degree
<b>Assessment</b>	Active participation during the seminar, oral presentation (individual or groups of 2), written paper (individual or groups of 2)
<b>Credits account</b>	<p>Master in Political Science</p> <p>Master in Comparative and Swiss politics</p> <p>Master Political and Economic Philosophy</p> <p>Thematic Orientation following Lecture Plan:</p> <p>Master in Political Science 2006</p> <p>f: Policy Analysis</p> <p>Master in Comparative and Swiss Politics 2010</p> <p>Policy Analysis</p>
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	From August 16th on, via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	Via ePUB 30.10.- 21.12.2012

## **Blockseminar: Causal Modeling in the Social Sciences**

<b>Root number</b>	101959
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Blockseminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Causal Modeling in the Social Sciences
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Thomas A. DiPrete
<b>Schedule</b>	Friday, 21.09. 2012, 12:00 - 14:00 Hörraum F004, Unitobler, Lerchenweg 36 Full Week from 10.12.2012 to 14.12.2012 09:00 - 18:00 Seminarraum A-124, UniS, Schanzeneckstrasse 1 And SOWI-Computerpool, Unitoble, Lerchenweg 36

<b>Description</b>	<p>Kick-off meeting: Friday, 21st of September 2012, 12-14h, Hörraum F004, Unitobler</p> <p>This course will review recent advances in causal modeling as applied to observational data. It seeks to build a conceptual understanding of the counterfactual approach to our understanding of causality and how this framework suggests practical strategies for identifying and estimating causal effects. Examples from the literature will be used to illustrate strategies for causal inference, with a focus both on data requirements and on statistical methods for using data to estimate the parameters of interest. The following topics will be covered as time permits: propensity score matching, natural experiments, instrumental variable regression, sensitivity analysis, and fixed and random effects. Data analysis examples will be performed in Stata.</p> <p>The learning goals of this course will be to develop an understanding of the research design requirements for constructing plausible estimates of causal effects, and to develop proficiency in using statistical methods to carry out the estimation.</p>
<b>Prerequisites</b>	Advanced Bachelorstudents or Masterstudents
<b>Assessment</b>	Reading assignment; Seminar paper
<b>Credits account</b>	Bachelor Social Sciences: Major Bachelor Sociology: Major Master Sociology (Field: Methods) Master Political Science (Field: none) Master Comparative and Swiss Politics (Field: Methods)
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	From August 16th 2012on , via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	Via ePub

## Blockseminar: Medien, Emotionen und Politik

<b>Stammnummer</b>	101917
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Blockseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Medien, Emotionen und Politik
<b>Dozent</b>	Dr. Andreas Schuck
<b>Durchführungen</b>	Montag, 17.09.2012, 08:00 - 17:00 Kursraum B-102, UniS, Schanzeneckstrasse 1 Dienstag, 18.09.2012, 08:00 - 17:00 Seminarraum A-119, UniS, Schanzeneckstrasse 1 Mittwoch, 19.09.2012, 08:00 - 17:00 Kursraum B-105, UniS, Schanzeneckstrasse 1 Donnerstag, 20.09.2012, 08:00 - 17:00 Seminarraum 304, Hochschulstrasse 4 (Hauptgebäude) Freitag, 21.09.2012, 08:00 - 17:00 Seminarraum 304, Hochschulstrasse 4 (Hauptgebäude)

<b>Beschreibung</b>	<p>Finanzkrise, Einwanderung, Kriminalität, soziale Sicherheit, Arbeitslosigkeit, Klimaschutz – viele politische Themen werden nicht nur rein rational sondern auch emotional diskutiert. Dabei sind die Nachrichtenmedien die Hauptinformationsquelle für viele Bürger, die selbst keinen direkten, persönlichen Bezug zum Thema haben. Die Art und Weise wie Nachrichtenmedien über Themen berichten kann wesentlichen Einfluss auf politische Meinungen und politisches Verhalten gewinnen. Dennoch konzentriert sich die klassische Medienwirkungsforschung zumeist auf rein rationale Erklärungsansätze und kognitive Prozesse. Aber welche Rolle spielen Emotionen?</p> <p>In diesem Blockseminar beschäftigen wir uns mit der Frage inwieweit die Art und Weise wie politische Themen in den Medien dargestellt werden Emotionen hervorrufen kann und welchen Einfluss diese in der Folge auf politische Einstellungen und politisches Handeln gewinnen können. Was für (positive und negative) Emotionen sind dabei von Bedeutung und was für unterschiedliche Wirkung haben sie? Wer wird beeinflusst und wer nicht? Wie relevant sind Emotionen im Vergleich zu anderen Faktoren? Wie misst man Emotionen? Wie kann man solche Fragen wissenschaftlich untersuchen? Und wenn politische Medienberichterstattung Emotionen hervorruft und diese Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung haben – ist das gut oder schlecht in einer Demokratie?</p> <p>Das Blockseminar ist nicht nur theoretisch sondern auch forschungspraktisch angelegt. Studenten entwickeln in Gruppen eigenständig und unter Anleitung kleinere Forschungsprojekte.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Forschungsmethodisches Vorwissen ist von Vorteil jedoch ausdrücklich nicht Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.
<b>Leistungsnachweis</b>	Gruppenpräsentation Seminararbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor (Studienplan 2009) Minor Kommunikations- und Medienwissenschaft (Studienplan 2005) Beide Master Politikwissenschaft
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 16. August via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Via ePub vom 30.10.2012 - 21.12.2012

## **Blockseminar: Bayesian Generalized Linear Models**

<b>Root number</b>	101959
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Blockseminar
<b>Allocation to subject</b>	Politikwissenschaft
<b>Title</b>	Bayesian Generalized Linear Models
<b>Lecturer</b>	PhD Daniel Stegmueller
<b>Schedule</b>	Monday 17.09.2012, 09:30 – 17:00 Seminarraum A-124, UniS, Schanzeneckstrasse 1 Tuesday 18.09.2012, 09:30 – 17:00 Kursraum B-105, UniS, Schanzeneckstrasse 1 (Kurszentrum) Wednesday - Friday, 19.09.2012 – 21.09.2012, 09:30 – 17:00 Seminarraum 323, Grosse Schanze, Parkterrasse 14

<b>Description</b>	This course introduces and extends the classical “workhorse” social science models – linear, logit, probit models and their multilevel extensions – from a Bayesian perspective. The Bayesian approach to inference has attracted considerable attention in recent years. Mostly this is due to the increasingly complex models that it allows to fit. However, one might easily overlook the benefits that a Bayesian approach provides when estimating “standard” generalized linear models. I will introduce the basics of Bayesian inference, showing how its interpretation of probability differs from the classical approach and how it is actually closer to how social scientists think about their models. I then introduce generalized linear models and show how they can be easily fitted using modern software for Bayesian inference. I introduce Bayesian model diagnostics and fit measures, which allow straightforward model comparisons and examination of model misspecification. The focus of the course will be on how to compute interesting quantities from those models, like predicted values or first differences in expected values for a changing covariate. Using the Bayesian approach to inference, their calculation is straightforward and one can easily construct appealing graphical displays.
<b>Prerequisites</b>	-very good knowledge of regression analysis and maximum likelihood estimation - very good statistical software skills (R)
<b>Assessment</b>	Take Home Exam
<b>Credits account</b>	Graduate Students SOWI Master in Political Sciences (Field: none) Master in Comparative and Swiss politics (Field: Methods) Master in Sociology (Field: Methods)
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	10.09. - 15.09.2012 via mail at richard.traunmueller@ipw.unibe.ch
<b>Inscription for the assessment</b>	Via ePub

## Forschungskolloquium: Instituts - und Masterkolloquium

<b>Stammnummer</b>	101027
<b>ECTS-Punkte</b>	In der Masterarbeit enthalten
<b>Veranstaltungstyp</b>	Forschungskolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Instituts - und Masterkolloquium
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Werner Armingeon Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Montag, 17.09.2012 – 17.12.2012, 16:00 – 18:00, wöchentlich Hörraum F-105, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Beschreibung</b>	<p>Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.</p> <p>Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte: Melden Sie sich bitte bis spätestens am 10. September 2012 per E-Mail bei Julian Bernauer für die Veranstaltung an (julian.bernauer@ipw.unibe.ch).</p> <p>Folgende Informationen sind wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollständiger Name</li> <li>• Matrikelnummer</li> <li>• Thema der Arbeit</li> <li>• Betreuer</li> <li>• Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)</li> </ul> <p>Wichtige Informationen zum Ablauf der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erste Sitzung am 17. September 2012 ist obligatorisch für alle Teilnehmenden. Es werden die wichtigsten Kriterien vorgestellt, die es beim Verfassen des Konzeptes zu beachten gilt. Zudem werden die Präsentationstermine festgelegt.</li> <li>• Die Studierenden sind angehalten, die Konzepte spätestens 3 Wochen vor der Präsentation ihrem Betreuer zur Begutachtung vorzulegen. Somit haben sie genügend Zeit zur Überarbeitung.</li> <li>• Das schriftliche Konzept wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Montag) allen TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.</li> <li>• Jedes Konzept wird durch den Autoren/die Autorin vorgestellt, worauf ein Koreferat und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen.</li> <li>• Referat: max. 15 Minuten</li> <li>• Koreferat: max. 5 Minuten</li> <li>• Voraussetzungen für den ECTS-Leistungsnachweis sind: Vortrag, schriftliches Konzept, Koreferat und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen.</li> <li>• Die Note entspricht der Note der Masterarbeit. Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.</li> <li>• Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	Vortrag, Konzeptpapier, Koreferat und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Beide Master Politikwissenschaft
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Via ePub

## Forschungskolloquium: Politische Soziologie und Sozialstrukturanalyse

<b>Stamnummer</b>	101935
<b>ECTS-Punkte</b>	2 bzw. in Masterarbeit enthalten
<b>Veranstaltungstyp</b>	Forschungskolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie, Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politische Soziologie und Sozialstrukturanalyse
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.09.2012 – 18.12.2012, 18:00 – 20:00, wöchentlich Hörraum F007, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Beschreibung</b>	Im Forschungskolloquium werden laufende Master- und Doktorarbeiten präsentiert und diskutiert. Zusätzlich werden Forschungs- und Projektarbeiten von Mitarbeitenden des Instituts sowie von Gästen aus dem In- und Ausland vorgestellt. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Für Masterstudierende, Doktorierende und Mitarbeitende.
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmässige Teilnahme sowie entweder ein Vortrag oder ein 5- bis 10-seitiger Essay zu einem der vorgestellten Themen.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft Master Schweizer- und Vergleichende Politik Master Soziologie Doktorandenstudium
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 16. August via ILIAS.
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Via ePUB

## PEP- Colloquium: Egalitarianism and its critics

<b>Root number</b>	100549
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Colloquium
<b>Allocation to subject</b>	Philosophie
<b>Title</b>	Egalitarianism and its critics
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Susanne Boshammer Sabine Hohl
<b>Schedule</b>	Tuesday, 18.09.2012 – 18.12.2012, 12:15 – 14:00, weekly Hörraum F012, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Description</b>	<p>the course starts in the second week of the semester, on September 25th.</p> <p>The idea of equality is one of the foundations of today's liberal societies. It plays an interesting dual role in the contemporary debate in political philosophy - virtually uncontested as a fundamental political ideal, but simultaneously subject to sustained attack when it comes to economic or distributive justice. There is disagreement between egalitarians and their critics particularly on the relation between distributive justice and equality. Is equality a necessary part of distributive justice? Or is it, in contrast, completely irrelevant to it? The aim of the colloquium is to read and discuss important contributions in political philosophy on the concept of equality: What it is, what it requires, and how it relates to other important concepts such as justice.</p>
<b>Credits account</b>	<p>Master Political Science Master Swiss Politics, Comparative Politics</p> <p>Swiss Politics, Comparative Politics Area: Political Theory</p>
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	Interested students of political science are asked to sign up for the course via e-mail in advance. The lecturer reserves the right to close the course for non-philosophy students in case of a high number of participants.

## PEP- Seminar: Climate and Justice

<b>Root number</b>	101950
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Climate and Justice
<b>Lecturer</b>	Dr. Dominic Roser
<b>Schedule</b>	Wednesday, 19.09.2012 - 19.12.2012, 12:15 - 14:00, weekly Hörraum F-112, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Description</b>	<p>Climate change was called the perfect moral storm by philosopher Stephen Gardiner. The sheer size of the burdens and benefits involved in climate policy, the global and intergenerational dispersion of cause and effect, the uncertainties associated with climate science, and the inadequacy of the political institutions to tackle the problem render it a unique challenge. Discussing the questions of justice associated with climate change is valuable for two reasons. First, practically speaking, climate change is one of the gravest problems facing humanity today. Second, on a more theoretical level, climate change forces us to make progress on various challenges for contemporary political theory. In this seminar, the recent literature on climate justice will serve as the basis for our discussions on such aspects of climate change as global justice, intergenerational justice, decisions under risk and uncertainty, individual and collective duties, and the evaluation of policy instruments.</p>
<b>Credits account</b>	<p>Master Political Science Master Swiss Politics, Comparative Politics</p> <p>Comparative and Swiss Politics, Area: Political Theory</p>
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	<p>Interested students of political science are asked to sign up for the course via e-mail in advance. The lecturer reserves the right to close the course for non-philosophy students in case of a high number of participants.</p>

## PEP- Seminar: Philosophy of Social Science

<b>Root number</b>	101001
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Philosophy of Social Science
<b>Lecturer</b>	PD Dr. Claus Beisbart
<b>Schedule</b>	Thursday, 20.09.2012 – 20.12.2012, 14:15 – 16:00, weekly Hörraum F014, Unitobler, Lerchenweg 36

### **Description**

How can we understand social phenomena, for instance the existence of conventions in society or the formation of prices? Can we fully explain them in terms of actions and attitudes of individual human beings or are there irreducibly social facts? Is the realm of the social governed by laws? And how do the natural and the social sciences differ from each other?

These are only but some questions in the philosophy of social science. This seminar introduces the main topics and controversies in the philosophy of social science. We will study papers and book chapters that highlight the most debated issues and that defend influential positions.

For a first orientation about the topic, the following web-page is recommended:

<http://www.iep.utm.edu/soc-sci/>

This seminar is taught in English.

### **Credits account**

Master Political Science  
Master Swiss Politics, Comparative Politics

Comparative and Swiss Politics, Area:  
Political Theory

### **Recognition as optional course**

No

### **Inscription for the course**

Interested students of political science are asked to sign up for the course via e-mail in advance. The lecturer reserves the right to close the course for non-philosophy students in case of a high number of participants.

## PEP- Colloquium Justice and Responsibility:

<b>Root number</b>	101355
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Justice and Responsibility
<b>Lecturer</b>	Justice and Responsibility
<b>Schedule</b>	Thursday, 20.09.2012 – 20.12.2012, 14:15 – 16:00, weekly Hörraum F014, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Description</b>	Justice and Responsibility Political philosophers of the so-called luck-egalitarian variety claim that the concepts of distributive justice and responsibility are connected. Many egalitarians believe that inequalities in the distribution of resources, welfare or opportunities should be accepted if the subjects are responsible for them (option luck), whereas they should be equalized if they are beyond control (brute bad luck, i.e. lack of talent or adverse family conditions). In this course we will discuss the pertinent claims and arguments of philosophers like Rawls, Dworkin, Arneson, Cohen and Roemer. Lit.: Lippert-Rasmussen: "Justice and Bad Luck", in: SEP ( <a href="http://plato.stanford.edu/entries/justice-bad-luck/">http://plato.stanford.edu/entries/justice-bad-luck/</a> ).
<b>Credits account</b>	Master Political Science Master Swiss Politics, Comparative Politics  Comparative and Swiss Politics, Area: Political Theory
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	Interested students of political science are asked to sign up for the course via e-mail in advance. The lecturer reserves the right to close the course for non-philosophy students in case of a high number of participants.

## KPM- Vorlesung: Policy-Analyse II

<b>Stammnummer</b>	24966
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Public Management and Policy
<b>Titel</b>	Policy-Analyse II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Fritz Sager
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 20.09.2012 - 20.12.2012, 14:15 - 16:00, wöchentlich Plenarraum 120, Hochschulstrasse 4 (Hauptgebäude)

<b>Beschreibung</b>	Die Policy-Analyse beschäftigt sich mit der Untersuchung von Genese und Vollzug öffentlicher Politiken. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Analysemethoden der Policy-Forschung und illustriert sie mit konkreten Fallstudien.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Beide Master Politikwissenschaft Master PMP
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	nein

## KPM- Seminar: Urban Politics and Metropolitan Governance

<b>Stammnummer</b>	102528
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Public Management and Policy
<b>Titel</b>	Meinungsbildung bei Volksabstimmungen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Fritz Sager
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.09.2012 – 19.12.2012, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum A027, UniS, Schanzeneckstrasse 1

<b>Beschreibung</b>	Städtische Grossräume nehmen auf der ganzen Welt wie auch in der Schweiz laufend an Bedeutung zu. Im Gegenzug sind sie auch immer stärker mit den Problemen moderner Gesellschaften konfrontiert. Der politische Handlungsspielraum aber wächst nicht in gleichem Masse wie der Problemdruck, was grosse Implikationen für die Bereitstellung öffentlicher Leistungen hat. Die Probleme der Städte haben sich aufgrund dieser Ausgangslage unter dem Schlagwort der Metropolitan Governance zu einem besonderen Forschungsgegenstand der Policy-Analyse entwickelt.
<b>Leistungsnachweis</b>	Kurzvortrag, Vortrag mit Koreferat zur Theorie und Gruppenarbeit zu einer empirischen Fallstudie (Länderstudie, Agglomerationsstudie oder Entscheidungsfall) bestehend aus mündlicher Präsentation des Zwischenstands der Arbeit und Verfassen einer gemeinsamen Semesterarbeit.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Beide Master Politikwissenschaft Master: PMP
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

## KPM- Seminar: Motivation und Verhalten im öffentlichen Sektor

<b>Stammnummer</b>	102528
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Public Management and Policy
<b>Titel</b>	Motivation und Verhalten im öffentlichen Sektor
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Ritz
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.09.2012 – 19.12.2012, 16:15 – 18:00, wöchentlich Hörraum A022, UniS, Schanzeneckstrasse 1

<b>Beschreibung</b>	<p>Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit der Motivation als auch dem Verhalten von Angestellten im öffentlichen Sektor. In einem ersten Teil wird auf die Mitarbeitermotivation als zentraler Bestandteil der Personalführung eingegangen, insbesondere wird neben den klassischen Theorien und dem aktuellen Wissensstand zur Motivationsforschung das Thema der Public Service Motivation vertieft, welche im öffentlichen Bereich als Gegenbewegung zu den im Rahmen des New Public Management vermehrt im Zentrum des Interesses stehenden Rational Choice Theorien der Motivation verstanden wird. In einem zweiten Teil werden neben grundlegenden Handlungstheorien spezielle Arten des Verhaltens im organisatorischen Kontext behandelt, wie beispielsweise Ansätze des Organizational Citizenship-Behaviour, Bureaucratic Behavior etc. Die Lehrveranstaltung bietet den Studierenden somit einen Überblick über die wichtigsten Motivations- und Handlungstheorien sowie über ausgewählte Themen und Studien im Kontext des öffentlichen Sektors. Die ersten Termine werden in Form von Input- und Überblicksreferaten vom Dozenten sowie von Gastdozenten aus den Disziplinen Politikwissenschaften, Soziologie und Psychologie gehalten. Im Anschluss daran erarbeiten die Studierenden in Gruppen die vorgegebene Literatur und stellen diese in der Veranstaltung vor.</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	Die Studierenden sollen am Schluss der Veranstaltung über einen Überblick der wichtigsten Motivations- und Handlungstheorien verfügen, diese Theorien auf den Kontext des öffentlichen Sektors beziehen können und eine eigene Forschungsidee zum Seminarthema als Proposal formuliert haben.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	PMP und WiSo Masterstudierende.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	JA